

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	IX
Verzeichnis der Abkürzungen und Zeitschriften	XIII
Vorbemerkung	XVII
1. Kapitel: <i>Der urheberrechtliche Werkbegriff im allgemeinen</i>	1
A. Der überkommene allgemeine Werkbegriff	1
I. Der allgemeine Werkbegriff in der Gesetzgebung (§ 2 UG)	1
II. Der allgemeine Werkbegriff in der Rechtsprechung	2
1. Der geistige Gehalt des Werkes	2
2. Die Formgestaltung	3
3. Die persönliche geistige Schöpfung	3
4. Der Bereich der Literatur, Wissenschaft und Kunst (§ 2 Abs. 1 UG)	6
5. Zusammenfassung	6
III. Der allgemeine Werkbegriff in der Rechtslehre	6
1. Das Werk als Ergebnis menschlichen Schaffens	6
a) Die phänomenologische Betrachtungsweise Trollers	7
b) Die nominalistische Betrachtungsweise Ulmers	9
c) Die übrige Rechtslehre	10
2. Das Werk als Erzeugnis des Zufalls und des Automaten	13
a) Die grundsätzliche Ablehnung urheberrechtlichen Schutzes	13
b) Die grundsätzliche Anerkennung urheberrechtlichen Schutzes durch Fromm	15
IV. Stellungnahme	16
B. Der neue allgemeine Werkbegriff	19
I. Der Kummersche allgemeine Werkbegriff	19
1. Zur phänomenologischen Betrachtungsweise Kummers	19
2. Die materiellen Schutzvoraussetzungen, soweit sie mit der herrschenden Lehre übereinstimmen	20

3. Die Individualität im Sinne Kummers	21
a) Individualität und statistische Einmaligkeit	22
b) Positive und negative Kriterien der Individualität	23
aa) „Statistische Einmaligkeit“ im Sinne Kummers	23
bb) Menschliche und mechanische Individualität	24
c) Individualität und „eigenartige Schöpfung“	24
d) Individualität kraft Auswahl und Anordnung	25
4. Die Präsentation als Werk	25
II. Stellungnahme zum Kummerschen Werkbegriff	27
1. Zustimmung zur Individualität im Sinne der „statistischen Einmaligkeit“	28
a) Grundsätzliches	28
b) Individualität und „statistische Einmaligkeit“	30
c) Auswahl und Anordnung	31
d) Werturteile	33
e) Objektive oder relative Neuheit	34
2. Ablehnung der Präsentation als Werkeigenschaft	35
a) Eigene Stellungnahme	35
b) Stellungnahme der Lehre	38
3. Die Anwendbarkeit der Präsentationstheorie im Rahmen der Frage nach der Rechtszuordnung	39
4. Zusammenfassung	42
2. Kapitel: Der Werkbegriff im besonderen: Werke der Musik	45
A. Das schützbare Musikwerk nach geltendem Recht	45
I. Die Musik als persönliche geistige Schöpfung	45
1. Die gesetzlichen Voraussetzungen	46
a) Der ästhetische Ausdruck	46
b) Die Formgestaltung (Konkretisierung)	47
2. Die Auffassung der Rechtslehre	49
a) Ästhetische Gesichtspunkte	49
b) Wille und musikalische Gestaltung	50
aa) Die Erscheinung des Werkes	50
bb) Der schöpferische Prozeß im engeren Sinn	51
cc) Der Akt der Formgestaltung	53
dd) Zusammenfassung	54
c) Zufall und musikalische Gestaltung	55

II. Die Musik als Kunstwerk	57
B. Der Musikwerk-Begriff nach Kummer	61
I. Darstellung und Stellungnahme	61
1. Grundsätzliches	61
2. Elektronische und konkrete Musik sowie Geräuschkulissen	61
3. Serielle Musik und Zufall	62
4. Entwurfsmusik und musikalische Graphik	63
5. Interpretation	67
a) Interpretationen ohne Werkcharakter	67
b) Interpretation mit Werkcharakter	69
II. Zusammenfassung	71
3. Kapitel: Computer-erzeugte elektronische Musik	73
A. Definition	73
B. Fragestellung	75
C. Die elektronische Musik unter Verwendung des Zufallsgenerators	79
I. Der technische Vorgang bei der Komposition unter Zuhilfenahme des Computers	79
1. Das Musik-Computerprogramm	80
2. Zufall und statistische Verteilung	83
II. Der Einfluß des Zufallsgenerators auf die urheberrechtliche Beurteilung des computer-erzeugten Musikwerks	85
1. Lösungsvorschläge	85
2. Stellungnahme	86
III. Der Musik-Computer in der Darstellung Kimmers	94
1. Automaten ohne Aleatorik	94
2. Automaten mit Aleatorik	95
3. Rechtliche Beurteilung	96
a) Computer-Erzeugnisse	96
b) Computer-Programm	99
IV. Zusammenfassung	102
4. Kapitel: Die Interpretation des UG nach dem neuen Werkbegriff	105
A. Die Interpretation des § 2 Abs. 2 UG	107
I. Die Subsumtion von Computer-Erzeugnissen	107

VIII

II. Keine „persönlichen geistigen Schöpfungen“: „objets trouvés“	108
B. Der neue Musikwerk-Begriff und § 2 Abs. 1 Ziff. 2 UG	111
C. Auswirkungen auf sonstige Vorschriften des UG	113
I. §§ 7, 8 UG (Urheber- und Miturheberschaft)	113
II. §§ 11 ff. UG (Vorschriften betreffend den Inhalt des Urheberrechts)	114
III. §§ 28 ff. UG (Vorschriften betreffend den Rechtsverkehr im Urheberrecht)	114
D. Schlußbemerkung	117